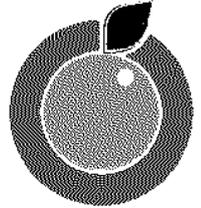


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 24

Mittwoch, 30.07.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Seit vergangenem Donnerstag kam es im gesamten Gebiet nahezu täglich zu Regenfällen. Die Niederschlagsmengen lagen dabei zwischen 51,9 mm (Frickingen) und 108,3 mm (Wahlwies). Auch für die kommenden Tage sind immer wieder Niederschläge gemeldet.

Kernobst

Schorf, Marssonina, Regenflecken, Fruchtfäulen: Die aktuell feuchte Witterung begünstigt nicht nur (Frucht-)Schorfinfektionen, sondern schafft insgesamt günstige Bedingungen für pilzliche Erkrankungen. Es gilt weiterhin: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen, in schorffreien Anlagen sind Belagererneuerungen im ca. 10 – 14-tägigem Abstand oder nach ca. 30 – 35 mm Niederschlag durchzuführen. **Nutzen Sie bei der aktuellen Witterung Regenspauzen, um Belagererneuerungen durchzuführen.** Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide.

Beachten Sie:

- die 42 Tage Wartezeit Dithianon-haltiger Produkte (ausgenommen: Delan Pro; WZ 35 Tage) und passen Sie den letztmaligen Behandlungszeitpunkt den Ernteterminen an.
- die reduzierten Anwendungshäufigkeiten und geänderten Anwendungsbestimmungen Captan-haltiger Produkte und führen Sie falls nötig einen Produktwechsel durch. (siehe Info-Schreiben Nr. 1 vom 04.04.25 und Info-Schreiben Nr. 6 vom 18.06.25)
- die dringende Beratungsempfehlung im Hopfenanbaugebiet auf Captan-haltige Fungizide zu verzichten. (siehe Info-Schreiben Nr. 5 vom 16.06.25)

Lagerkrankheiten/Lagerschorf: Ca. 6 Wochen vor prognostiziertem Erntebeginn sollte bei den Lagersorten eine Fungizidstrategie gegen Lagerkrankheiten bzw. Lagerschorf zur Anwendung kommen. Bis 21 Tage vor Ernte sollten Captan-haltige Präparate eingeplant werden. Eine Indikation gegen Lagerkrankheiten/Lagerschorf mit einer höheren Aufwandmenge wäre zu bevorzugen, ist aber **nur noch für Merpan 80 WDG** (0,75 kg/ha/m) vorhanden und in dieser Anwendung nur noch **1x pro Saison** zugelassen. Somit müssen die regulären Venturia-Indikationen eingesetzt werden.

Die Sorte *Elstar* ist neben *Golden Delicious* und *Pinova* besonders anfällig gegenüber Bitterfäule (*Gloeosporium*) – daher dort max. zweimalig Geoxe (0,15 kg/ha/m, WZ 3 Tage) anwenden.

Da es auch bei Flint Änderungen in der Zulassung gegeben hat, müssen die Behandlungen gegen Lagerschorf und Lagerfäulen auch bei den übrigen Sorten entsprechend angepasst werden. Die bisherige Zulassung (Zulassungsnummer 024657) darf noch bis zum 30.12.2025 wie in den Vorjahren eingesetzt werden (0,05 kg/ha/m; max. 4x / Saison; WZ 7 Tage). Die neue Zulassung (Zulassungsnummer 044657) ist bereits verfügbar und bringt einige Änderungen mit sich.

Beispielsweise:

- Anwendung 00-001 **gegen Venturia-Arten** (0,05 kg/ha/m; max. 3x / Saison; 90% = 20 m; Abstand: 7 bis 14 Tage; WZ 14 Tage),
- Anwendung 03-001 **gegen Gloeosporium-Arten** (0,15 kg/ha; max. 2x / Saison; 90% = 10 m; Abstand: min. 14 Tage; WZ 21 Tage)

Durch die verlängerten Wartezeiten in der neuen Zulassung von Flint steht zur Diskussion, ob auch bei bitterfäuleunempfindlichen Sorten anstelle von Flint maximal zweimalig Geoxe (0,15 kg/ha/m, Wartezeit 3 Tage) eingesetzt wird. Aufgrund der unzureichenden Schorfwirkung von Geoxe sollte dann jedoch ein Produkt mit Schorfwirkung wie zum Beispiel Vitisan (2,5 kg/ha/m) ergänzend verwendet werden. Wer noch über die alte Zulassung von Flint verfügt, kann in den bitterfäuleunempfindlichen Sorten in diesem Jahr letztmalig standardmäßig eine zweimalige Anwendung gegen Lagerschorf und Lagerfäulen einplanen.

Im Hopfenanbaugebiet lautet die dringende Beratungsempfehlung: keine Anwendung von Captan. Empfohlen wird eine abschließende Behandlung mit Delan WG 42 Tage vor der Ernte sowie der wiederholte Einsatz von Flint bis kurz vor Ernte, wobei die jeweils gültige Zulassung und die entsprechende Wartezeit zu beachten sind. Bei stärkerem Infektionsdruck oder einem zu langen Abstand zwischen der letztmöglichen Flint-Anwendung und der Ernte sollte der Einsatz von Vitisan (2,5 kg/ha/m) eingeplant werden, gegebenenfalls auch kurativ auf das abtrocknende Blatt. Vitisan ist pflanzenverträglicher als Kumar. Ergänzend kann z. B. Cuprozin progress (0,3 l/ha) eingesetzt werden. In kühlen, nassen Perioden besteht hierbei, insbesondere bei hellchaligen Sorten, die Gefahr von Phytotox-Reaktionen an den Früchten (rote Lentizellen).

Für Direktvermarkter kann alternativ zu Flint bzw. Geoxe auch z. B. Pomax (0,53 l/ha/m; max. 1 x/ Saison, Wartezeit 3 Tage) bzw. Switch (0,25 kg/ha/m, max. 1x/ Saison; Wartezeit 3 Tage) mit höherer Wirksamkeit gegenüber *Gloeosporium* (Bitterfäule)

Apfelwickler: Die Fangzahlen der Pheromonfallen sind niedrig. Führen Sie trotzdem ergänzende Behandlungen mit Viruspräparaten wie z.B. Carpovirusine EVO 2 oder Madex Max durch.

Veranstaltungshinweis

Am Mittwoch, dem 06.08.25, um 18:00 Uhr, findet ein Feldtag zur Pflanzenschutzmittelreduktion“ auf dem Obsthof Rauch (Scheinbuch 2, 88662 Überlingen) statt.

Betriebsleiter Johannes Rauch, das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg und die übergebietliche Pflanzenschutzberatung laden ein zu einer Informationsveranstaltung mit Blick in die Obstanlage und gemeinsamer Diskussion.

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil: 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); Tel.: 0751-7903-306; Mobil: 0176 21184398 (Herr Bischoff).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.